

Uns Blatt

Gemeindebrief für die
Evangelische Kirchengemeinde
Gristow-Neuenkirchen



Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und der Jünger Johannes. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

Bericht vom Karfreitag aus dem Johannesevangelium, Kapitel 19



Am Karfreitag betrachten wir in unseren Andachten zur Passionszeit jedes Jahr eine Darstellung, die Jesus am Kreuz von Golgatha zeigt. In diesem Jahr ist es eine Ikone des russischen Malers Alexander Stoljarov. Es ist ein Bild voller Leiden und Trauer. Der Totenschädel unter dem Kreuz deutet an, dass nur noch wenige Augenblicke bis zum qualvollen Tod Jesu vergehen. Unter dem Kreuz trauern lediglich der Jünger Johannes und Maria, seine Mutter. Alle anderen haben Jesus aus Angst verlassen und sich hinter den hohen Mauern der Stadt Jerusalem zurückgezogen.

Doch diese Kreuz-Ikone ist zugleich auch ein Bild der Liebe und Zuwendung. Mutter und Sohn schauen sich ein allerletztes Mal liebevoll an. Der Evangelist Johannes berichtet, dass Jesus am Kreuz seine Mutter der Fürsorge seines Lieblingsjüngers Johannes anvertraute. Und der Jünger nahm diese Aufgabe an: Fortan sorgte er für sie. Selbst in den schweren Stunden des eigenen Leidens vergaß Jesus nicht das Gebot der Liebe und sein Jünger folgte ihm darin nach.

Nicht vom Dunkel des Todes ist das Bild bestimmt, sondern hell strahlt vom Hintergrund her das Licht. Dies ist in der Ikonenmalerei ein Zeichen für die Gegenwart Gottes. Gottes Licht, seine Liebe strahlt auch in Trauer und Leiden hinein. So sind wir nie allein, auch dann nicht, wenn wir schwere Zeiten durchleben müssen, auch dann nicht, wenn wir für andere sorgen.

Gebet: Jesus, selbst im Leiden am Kreuz hast Du Liebe und Zuwendung gezeigt. Lass uns in diesen leidvollen Tagen nicht die Menschen neben uns vergessen, die unsere Fürsorge brauchen. Lass uns die vielen Möglichkeiten sehen, die es auch jetzt gibt, um für andere da zu sein. Amen.

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt. Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab. Jesus ist tot. Wie sollte er noch flieh'n?

Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn, unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn. Hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:

Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün. (EG 98,1-3)

Ostern fällt aus? Ostern fällt nicht aus!

„Ostern fällt dieses Jahr aus“ – das war kürzlich als Schlagzeile in einer überregionalen Zeitung zu lesen. Ja, es stimmt, aufgrund der Corona-Pandemie können in unseren Kirchen in diesem Jahr keine Ostergottesdienste stattfinden. Wir werden das Entzünden der neuen Osterkerze und deren feierliches Hineintragen vermissen, ebenso das Schmücken des leeren Altars mit frischen Blumen und das jubelnde Orgelspiel nach den Tagen der Stille. Wir können diesmal nicht den Sieg des Lebens über den Tod versinnbildlichen, indem wir das Kreuz aus dem Stamm des Weihnachtsbaumes mit lebendigem Grün versehen. Es wird uns die Gemeinschaft der Generationen, das herzliche Osterfrühstück in Gristow und das fröhliche Osterkörbchen-Suchen der Kinder im Pfarrgarten in Neuenkirchen fehlen.

Und doch, Ostern fällt nicht aus! Auch in diesem Jahr werden am Ostersonntag wieder die Kirchenglocken zu hören sein. Sie laden uns ein, zu dieser Zeit eine kleine Andacht zu feiern, dabei die Osterbotschaft aus den Evangelien zu lesen, vertraute Osterlieder zu singen und zu beten – zwar nicht in einer unserer Kirchen, aber im kleinen Kreis im häuslichen Rahmen.

Kleine Hausandacht zu Ostern 2020

Anzünden einer Kerze (kurzer Moment der Stille)

Lesung der Ostergeschichte (Johannesevangelium 20,11-18)

Ostergruß Eine/r: Der Herr ist auferstanden!

Alle: Er ist wahrhaftig auferstanden!

Lied *Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit. Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott.*

Lasst uns lobsingen vor unserem Gott,

der uns erlöst hat vom ewigen Tod.

Sünd ist vergeben, Halleluja!

Jesus bringt Leben, Halleluja! (EG 116, 5)

Gebet

Gott, unser Vater, wir feiern, dass Du Deinen Sohn von den Toten auferweckt hast. Er hat uns gezeigt, wie groß Deine Liebe zu uns ist. Danke, dass Du uns durch ihn ewiges Leben schenkst.

Jesus, wir klagen Dir all die Kranken und Trauernden. Wir bringen Dir unsere Unsicherheit und Unruhe, unsere Ängste und unsere Einsamkeit in diesen Tagen. Herr, erbarme dich!

Heiliger Geist, erfülle uns mit Zuversicht und Freude. Öffne unsere Augen für die Menschen, die jetzt unsere Zuwendung brauchen.

Raum für persönliches Gebet und Fürbitten (Wir sprechen vor Gott aus, was uns gegenwärtig Sorgen bereitet und wofür wir dankbar sind.)

Vater Unser

Segen (aus dem 4. Mosebuch 6, 24-26; allein oder im Wechsel)
Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Gesegnete Ostern wünschen Ihnen und Euch

Ihr Pastor Gummelt und Vikarin Limbach

Kontakte

Aktuelle Nachrichten und Leseandachten für unsere Kirchengemeinde finden Sie jederzeit in den Schaukästen und auf den Internetseiten: <https://www.17498neuenkirchen.de/kirche/aktuelles>; <http://gristower-kirche.de/veranstaltungen> und <https://kapelle-jarmshagen.de>.

Wenn Sie eine Einkaufshilfe oder anderweitige Unterstützung in der gegenwärtigen Situation benötigen, melden Sie sich bitte bei Pastor Gummelt (03834-799196), bei Vikarin Limbach (038351-520195) oder bei Jeannette Knedel (0176-50168864).